10 Gulden für jede fehlende Person

Volkszählungen im Spiegel der Zeiten — Seit 1474 in Sachsen

Seit Jahrhunderten gab es in Sachsen Volkszählungen. Zweck und Durchführung haben sich häufig geändert. Von der ersten Bestandsaufnahme, einer im Jahr 1474 erlassenen Anordnung der sächsischen Regierung, das im Lande vorhandene Vermögen und die ansässigen Einwohner zu zählen, bis zur heutigen Erfassung des gesamten Volks- und Wirtschaftslebens ist ein weiter Weg.

Zu Zeiten Vater Augusts

Kurfürst August war es darum zu tun, die Teuerung zu bekämpfen. Er verfaßte eigenhändig die Verordnung „Ordnung und kurzer Bericht, wie ein Fürstenthum und Land mit Getreide und anderer Notdurft bedacht und versorgt werden kann". Darin wird u. a. auch angeordnet: „Alle Schlösser und Amtsverwalter sollen jeder für sich alle Haushaltungen in ihren Aemtern mit Angaben von Zahl, Alter, Hantierung der Männer, Frauen und Kinder bei 10 fl. Strafe für jede ausgelassene Person aufzeichnen; in einem zweiten Register soll jeder Untertan angeben, wieviel und was für Getreide er erbaut oder erkauft, und was er im Vorrat habe, bei Verlust des ganzen Getreides für falsche Angaben." — Man wird sicher nicht erwarten, daß die daraus gewonnenen Ergebnisse die tatsächlichen Verhältnisse widerspiegelten, wie überhaupt der damaligen Zeit die einfachsten statistischen Zahlenvorstellungen fehlten.

Rätsel um Dresdens Einwohnerzahl

Dies beweist u. a. auch ein Vorgang, der sich im Verlauf der schon umfangreicheren städtestatistischen Erhebung des Jahres 1697 abspielte. Diese Zählung ergab für Dresden eine Einwohnerzahl von 21 298, Leipzig 15 653 und Freiberg 7000 (ohne Kinder unter 12 Jahren). In der Städtetabelle erschien jedoch die Bevölkerungszahl für Dresden mit 31 298. Die ermittelte Zahl erschien zu niedrig, „dahero sind noch 10 000 addiret..."

Bevölkerungspolitik im 17. und 18. Jahrhundert

Die bevölkerungsgeschichtlichen Ereignisse des 17. und 17. Jahrhunderts, die Auswanderung zahlreicher Volksgenossen wegen Kriegs-, Hungers- und Glaubensnot und die Entvölkerung weiter Landstriche durch Seuchen verbreiteten die Ansicht, daß sich die Bevölkerung der Erde dauernd mindere. Die Staatsmänner jener Zeit, die als Folge der Entvölkerung ihre Einkünfte und militärische Widerstandskraft schwinden sahen, ergriffen eingehende Maßnahmen für die „Peuplierung" ihrer Staaten. Große Denker, wie Leibniz, und insbesondere die Bevölkerungspolitiker sahen in einer großen Volkszahl die stärkste Stütze des Staates. Durch Wort und Schrift setzte man sich dafür ein, die Glaubensflüchtlinge anzusiedeln, die Ehelosigkeit zu bestrafen und den Kinderreichtum zu fördern. Die Statistik war bestens geeignet, Vorbereitung und Durchführung bevölkerungspolitischer Maßnahmen auf eine feste wissenschaftliche Grundlage zu stellen.

Einen Einblick in die Bevölkerungsentwicklung Sachsens im 18. Jahrhundert erlauben die Konsumentenverzeichnisse, die alljährlich von den Aemtern neben den Nachweisungen über die Ernteerträge einzureichen waren. Hiernach wurden in den kurfürstlichen Ländern im Jahr 1722 1 630 000 Personen gezählt, 1755 waren es 1 695 000 und im Jahr 1772 trat ein Rückgang auf 1 633 000 ein.

Von da an stieg die Bevölkerung wieder bis auf 2 055 000 im Jahr 1810. Dagegen wurde 1814 eine erneute Minderung auf 1 946 000 festgestellt. Kriege, Teuerung, Mißwachs und Seuchen hatten diese Rückschläge infolge der Gebietsverluste nochmals auf 1 179 000 zurück. Diese Zahlen können schon als weitgehend genau betrachtet werden.

1832: zum erstenmal Hauslisten

Das Jahr 1832 bedeutete nochmals einen Einschritt in die Geschichte der sächsischen Volkszählung. Zum ersten Male wurde die Zählung mittels Hauslisten durchgeführt. Die namentliche Aufführung der sämtlichen Mitglieder einer Haushaltung war jedoch nur als wünschenswert bezeichnet, erst zur folgenden Zählung im Jahr 1834 bestand gesetzlicher Zwang. Vom Jahre 1834 an wurden nunmehr regelmäßig in drei-, später in fünfjähriger Folge Volkszählungen durchgeführt.

Die Volkszahl Sachsens steigerte sich von Zählung zu Zählung. 1834 betrug sie 1 595 668, im Jahre 1910, dem letzten Volkszählungsjahr vor dem Weltkrieg, 4 806 661. Der Weltkrieg unterbrach den fünfjährigen Zyklus. Lediglich in den Jahren 1925 und 1933 fanden nochmals Zählungen statt, deren Ergebnis sich im Jahre 1933 auf 5 195 652 Bewohner Sachsens stellte.

Die bevorstehende Zählung

Das Ziel der bevorstehenden Volks-, Berufs- und Betriebszählung, zu der für die 2434 sächsischen Gemeinden rund 60 000 ehrenamtliche Zähler benötigt werden, ist nicht allein die Erfassung der bloßen Zahl der Bevölkerung, sondern vielmehr, wie schon in dem umfassenden Namen angedeutet, die Volksbeschreibung. Erst durch weitgehende Zergliederung der Bevölkerungsmasse nach bevölkerungspolitischen, sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten lassen sich wichtige Einblicke in den inneren Aufbau der Bevölkerung, in die Wechselbeziehungen der verschiedenen Bevölkerungsschichten und in die Bedingungen gewinnen, unter denen ein Volk schafft und lebt.

Kunst und Kultur

Alte Wandmalereien kamen zum Vorschein

Bei Erneuerungs- und Vorrichtungsarbeiten der Räume der Stadthauptkasse im Annaberger Rathaus wurden bei Freilegung der Wände unter altem Putz schöne alte Wandmalereien entdeckt, die nach Ansicht zuständiger Stellen hohen Wert besitzen. Die Wandmalereien stellen das alte Annaberger Stadtwappen und das alte kursächsische Wappen dar. Beide Wappen sind von symbolischen Gestalten umgeben. Die Wappen haben wahrscheinlich die Krönung von Türen dargestellt; die Türen sind später zugesetzt worden.

Sachsen und Nachbarschaft.

Dresden. Traurige Bilanz des Feiertages. Während der Feiertage kam es in der Landeshauptstadt zu zahlreichen Verkehrsunfällen, die neben vielen Leichtverletzten insgesamt zehn Schwerverletzte forderten. Schwer Folgen hatte vor allem ein Straßenbahnzusammenstoß auf der Bautzner Straße in Höhe des Lingner-Parkes. Dort fuhr ein Sonderwagen der Straßenbahn auf einen haltenden Straßenbahnzug auf. Vierzehn Fahrgäste wurden dabei verletzt. Als Ursache des Zusammenstoßes wird angenommen, daß die Bremsen des Unglückswagens versagt haben, doch sind die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen.

Eversbach (Sa.). Dreijähriger hängte sich ans Auto. Ein dreijähriger Junge, der im Fahrerhäuschen eines Lastkraftwagens ein Stück mitgefahren, dann aber vom Fahrer nach Hause geschickt worden war, hängte sich unbemerkt an den Kraftwagen an. Das Kind stürzte dabei so unglücklich, daß es eine Gehirnerschütterung und einen Armbruch davontrug.

Bischofswerda. Aus Angst vor der Strafe. Auf der Strecke Dresden—Görlitz ließ sich bei Schmiedefeld ein 24 Jahre alter Mann aus Bautzen vom Zug überfahren, nachdem er sich die Pulsadern geöffnet hatte. Der junge Mann wurde tot aufgefunden. Offenbar ist er aus Angst vor einer Bestrafung aus dem Leben geschieden. Er hatte in der Nacht vorher einen Verkehrsunfall verschuldet und danach die Flucht ergriffen.

Bautzen. Wieder Stätte der Arbeit. Die August-Nowack-AG. hat die gesamten Baulichkeiten des ehemaligen Bautzner Zweigwerkes der Vereinigten Jutespinnereien und -webereien AG. Hamburg erworben. Bereits im Vorjahre wurde ein Teil des Werkes für einige Abteilungen des Betriebes Nowack übernommen. Die Jutespinnerei war seit 1931 völlig stillgelegt. Einst arbeiteten in der Fabrik 1200 Menschen. Für Bautzen bedeutete das stillgelegte Werk eine große Sorge. Es wird nun wieder eine Stätte des Schaffens werden.

Hirschfelde. Der Blitz schlug ein. Nachts schlug der Blitz in den Giebel eines Siedlerhauses. Die Dachziegel flogen bis zu dreißig Meter weit, doch zündete der Blitz glücklicherweise nicht.

Kirschau. Vermißt. Seit dem 3. April wird der 57jährige Fabrikarbeiter Ernst Mittrach aus Crostau vermißt. Er hat sich an jenem Tag von seiner Wohnung aus zu seiner Arbeitsstätte nach Kirschau begeben, wo er jedoch nicht eingetroffen ist.

Netzschkau. Dem 450jährigen Stadtjubiläum entgegen. Wie in einer Dienstbesprechung des Bürgermeisters mit den Beigeordneten zur Sprache kam, kann Netzschkau im Jahr 1942 die Feier des 450jährigen Stadtjubiläums begehen.

Krensitz. Ein Junge, der ein Mädchen war. Eine für die betroffenen Eltern höchst unliebsame Verwechslung konnte glücklicherweise recht schnell richtiggestellt werden. In Krensitz wurde ein kleiner Erdenbürger erwartet, und alles ging gut ab. Auf dem Standesamt wurde ein kleiner Junge angemeldet. Aber wer beschreibt das Entsetzen der Hebammenschwester, als sie am nächsten Tagen zum Baden des Kindes kommt und feststellen muß, daß der kleine Erdenbürger eine kleine Erdenbürgerin ist. Wohl oder übel mußte der Weg zum Standesamt ein zweites Mal angetreten werden, und kopfschüttelnd schrieb der Beamte im Geburtsregister die ganze Sache um.

Zittau. Gräßlicher Unfall. Beim Sandabladen verunglückte in der Lessingstraße der 38jährige Beifahrer Oswald Anders. Er wollte die Kippvorrichtung eines mit Sand gefüllten Anhängers sichern, bekam dabei aber einen Bolzen zu fassen, der diese Vorrichtung auslöste. Der schwere kippende Sandkasten zerquetschte dem Unglücklichen den Kopf. Anders, der Frau und zwei Kinder hinterläßt, war sofort tot.

Mühlberg. Ein Kind im Rauch erstickt. Das anderthalb Jahre alte Kind des Bauern Schreiber in Strehla schlief, während die Mutter im Stall beschäftigt war, in seinem Wagen in der Küche. Als die Mutter nach einer halben Stunde wieder in die Küche kam, fand sie diese verqualmt und das Kind erstickt auf. Anscheinend war der Wagen durch die Bewegungen des Kindes ins Rollen gekommen und dadurch unmittelbar an den Herd geraten.

Zwickau. Explosion auf einer Baustelle. Auf einer Baustelle bei Zwickau explodierte nachts in einer Baubude eine Lampe. Die Explosion verursachte einen Brand, durch den die Bude, die als Lampenstation diente, völlig eingeäschert wurde. Der Schaden wird auf etwa 3000 Reichsmark beziffert.

Reichenbach. Diebische Hausierer. In der oberen Stadt hausierte ein Bürstenhändler, der seine Tätigkeit dazu ausnutzte, aus einer Wohnung einen Fünfzigmarkschein zu stehlen. Nach dem diebischen Hausierer, der etwa 40 bis 45 Jahre alt ist, wird gefahndet.

Arbeitsbeschaffung für tschechische Arbeiter

Ein Sonderzug mit 800 tschechischen Arbeitern verließ Prag mit dem Ziel Altreich. Zweck der Fahrt ist, tschechischen Arbeitslosen in deutschen Unternehmungen Beschäftigung zu geben. Fast jeder der 800 Männer ist Familienvater.

Kinder vom Zug überfahren

Die acht Jahre alte Gudrun Schmidt aus Brettenbrunn wurde beim Ueberschreiten der Eisenbahngleise von einem Personenzug erfaßt und so schwer verletzt, daß sie bald darauf starb. Nach den Feststellungen der Gendarmerie ging das Kind verbotswidrig über die Gleise und hatte wahrscheinlich das Herannahen des Zuges nicht bemerkt.

An einem Bahnübergang wurde in Erfenschlag ein acht Jahre alter Junge von einer Lokomotive angefahren und schwer verletzt.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Meißner Getreide- und Landesproduktenpreise
am 8. April 1939.

Heute gezahlte Preise: Weizen, 75/77 Kilo, effektiv, April-Festpreis 10,40; Roggen 70/72 Kilo, effektiv, April-Festpreis 9,90; Gerste, 4zeilig 8,80; Hafer neu 46/48, Festpreis 8,70; Raps, trocken 16; Mais, zugeteilte Ware 8,90; Mais, inländ., Erzeuger-Festpreis 10; Rotkleesaat 90—93; Trockenschnitzel 5,18—5,68; vollwertige Zuckerschnitzel 6,91—7,31; Wiesenheu, neu 2,70—3,20; Stroh (Weizen- und Roggen-) 1,40—1,50; Stroh (Preß-) 150—1,60; Weizenmehl, Type 812 16,17½; Roggenmehl, Type 1120, Asche 1,120 12,65; Roggenkleie 6,17—6,27; Weizenkleie 6,67—3,77; Speisekartoffeln, weiße und rote 2,70; gelbe 3; Kartoffelflocken 9,40; Landeier, gest., Marktpreis 1 Stück 0,08½—0,11; Landeier, ungest., Marktpreis 1 Stück 0,08; Butter, Marktpreis ¼-Kilo-Stück 0,76 bis 0,80. Feinste Ware über Notiz. Stimmung: Ruhig.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Hauptschriftleiter: Hermann Lässig, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil einschließlich Bilderdienst. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Erich Reiche, Wilsdruff.
Druck und Verlag: Buchdruckerei Arthur Zschunke, Wilsdruff.
D.A. III. 1939: 1544. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig.

Verbandsberufsschule Wilsdruff
Aufnahme der neueintretenden Schüler(innen) morgen Mittwoch, den 12. April 1939. Knaben 9 Uhr, Mädchen 10 Uhr.

Jetzt beste Pflanzzeit!
Obstbäume, Rosen, Himbeeren u. and. Beerenobst, Ziersträucher und Heckenpflanzen in ia Markenware
Baumschulen Heinz Engelmann
Wilsdruff, Nossener Straße — Ruf 197

Wirksamste Wurmmittel
wohlschmeckend und bekömmlich in erprobten Zusammensetzungen empfiehlt in allen Preislagen von 50 Pfg. an
Löwenapotheke
Allopath. und homöopath. Offizin
Inhaber: P. Knabe

Hosen
für Straße, Sport und Beruf
schwarze Breeches-Hosen, Anzüge, Frühjahrs-Mäntel, Loden-Mäntel
empfiehlt
Martin Barth, Bahnhofstr. 16

Suche für 1. Mai oder später eine
Hausgehilfin
nicht unter 17 Jahren
und eine
Hausgehilfin
mit Kochkenntnissen,
nicht unter 20 Jahren.
Frau L. Silberborth,
Wilsdruff, Tharandter Straße 8

Ansichts-Karten
in hervorragender Ausführung für Gaststätten, Hotels, Arbeitsdienstlager, Orte und Städte liefert:
Jacob - Dresden-A. 1,
Postschließfach 279
Vertreter gesucht!

Schützenhaus-Lichtspiele Wilsdruff
Heute Dienstag bis Donnerstag ¼9 Uhr
Ein Lustspiel wie noch nie!
Der beste Lustspielschlager des Jahres — dessen Komik überwältigend ist!
Der Mann, von dem man spricht
Stürmische Heiterkeit über
Heinz Rühmann
Theo Lingen — Hans Moser — Gusti Huber — Heinz Salfner u. a. m.
Schallendes Gelächter begleitet dieses Filmlustspiel voll köstlichen Humors, daß die Wände wackeln!
Unübertreffliche Komiker sorgen für Beifallsstürme und Heiterkeitsrekorde!
Der Mann, von dem man spricht — ist der Film, von dem Alle sprechen werden!
Nur 3 Tage!
Verlängerung unmöglich!!
Kulturfilm
Wochenschau!

„Sängerkranz"
Mittwoch 20 Uhr „Löwe"
Treffen zum Wanderabend

Bei Verlegung
Fettleibigkeit, Darmträgheit, auch bei Kindern
Reinnetten-Früchte-Nappen.
Das ausgezeichnete Abführmittel, wohlschmeck. u. zuverlässig. 0.25, 0.45.
Drogerie Paul Kletzsch

Suche einen
Mann in die Landwirtschaft
bei gutem Lohn.
Sachsdorf Nr. 22

Leupin-Creme u. Seife
seit 25 Jahren bewährt bei Pickel
Gesichtsausschlag
Hautjucken, Ekzem, Wundsein usw.
Drogerie Paul Kletzsch

Drucksachen
liefert schnell, sauber und preiswert stets die
Druckerei Arthur Zschunke

Samen
Paul Kletzsch
Gemüsesamen | Blumensamen | Grassamen
Runkelsaaten | Kleesaaten | Hornspäne
Gladiolen | Begonien | Steckzwiebeln
Pflanzenschutz-Mittel | Harnstoff-Kali-Phosphor | Unkraut-Vertilgungsmittel
Lauril-Baumwachs | Edel-Raffia-Bast | Obstbaum-Karbolineum